

# PRESEMITTEILUNG

## **Interdisziplinäre Konferenz Sozialraum Digital: Digitalisierung nutzt Menschen vor Ort – wenn niemand ausgegrenzt wird**

**Berlin, 19. Juni 2017.** Die heutige Veranstaltung „Sozialraum Digital – Chancen und Herausforderungen für ein Miteinander im digitalen Zeitalter“ greift interdisziplinär ein Thema auf, das aktuell in vielen gesellschaftlichen Bereichen diskutiert wird. Mit dem Fokus Sozialraum diskutieren die Teilnehmer/innen und Expert/innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung die Chancen und Herausforderungen für ein Miteinander im digitalen Zeitalter. Hierbei geht es um die Fragen: Was kann Digitalisierung im Sozialraum überhaupt leisten? Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Teilhabe und das Miteinander der Menschen vor Ort? Welche Möglichkeiten bestehen, dass der „smart user“ keine exklusive Gruppe bleibt, sondern dass alters- und ressourcenunabhängig digitale Angebote den Zusammenhalt und das bürgerschaftliche Engagement im Sozialraum stärken? Worin bestehen Grenzen der Digitalisierung im Miteinander?

Ziel der Veranstaltung ist es, Empfehlungen – adressiert an Verwaltung als auch Zivilgesellschaft und Wirtschaft – für ein gelingendes Miteinander mit Unterstützung der Digitalisierung zu erarbeiten.

Parlamentarische Staatssekretärin im BMFSFJ Elke Ferner: „In den heute anstehenden Diskussionen wollen wir verstärkt diejenigen in den Blick nehmen und als Akteure begreifen, die beim Thema Digitalisierung bisweilen noch zu wenig im Fokus stehen: ältere Menschen. Wir wollen von ihren Erfahrungen profitieren und dabei helfen, einen digitalen Sozialraum zu gestalten, der gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter unterstützt.“

Prof. Dr. Arno Elmer, Geschäftsführer Innovation Health Partners: „Neue Digitale Lösungen ermöglichen eine bessere und bezahlbare Versorgung von älteren Menschen in ihren eigenen vier Wänden. Und schaffen neue Chancen für Kommunen und die Immobilienwirtschaft auf Risiken wie demographischen Wandel und Urbanisierung zu reagieren.“

Sebastian Zilch, Geschäftsführer Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e.V.: „Digitale Lösungen haben das Potenzial, älteren Menschen ein würdiges Leben in ihrer gewohnten Umgebung längerfristig zu ermöglichen. In anderen europäischen Ländern werden die digitalen Möglichkeiten viel intensiver genutzt, vor allem auch, weil die digitalen Angebote von heute leicht erschlossen werden können und sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit auszeichnen. Deshalb freuen wir uns sehr, gemeinsam mit unseren Partnern die Anwendungsszenarien der Digitalisierung des Sozialraums näher zu beleuchten und zu diskutieren.“

Dr. Gerhard Timm, Geschäftsführer Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege: „Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, Digitalisierung dient keinem Selbstzweck, sondern kann ein Instrument sein, mit dem die Lebensqualität des Einzelnen sowie das Zusammenleben im Sozialraum gestärkt und vorangebracht werden soll, aber es birgt auch Risiken.“

---

Kontakt sowie Interviewwünsche:

Pressestelle BAGFW: [presse@bag-wohlfahrt.de](mailto:presse@bag-wohlfahrt.de), Tel: 030 24089-121